

Auswertung der Strategie «Frühe Förderung» 2015 bis 2020 sowie Strategie «Frühe Förderung» 2021 bis 2026

Antrag vom 20. September 2021

Noger-Engeler-Häggenschwil / Cavelti Häller-Jonschwil / Lüthi-St.Gallen

Eventualantrag für den Fall, dass der Kantonsrat dem Antrag Die Mitte-EVP-Fraktion / SP-Fraktion / GRÜNE-Fraktion zu Ziff. 2 Bst. d vom 20. September 2021 zustimmt:

Auftrag Ziff. 3 (neu): im Bereich der Frühen Förderung basierend auf der Strategie «Frühe Förderung» 2021 bis 2026 verbindliche Minimalstandards für Schulträger im Kanton festzulegen.

Begründung:

Chancengleichheit (gemäss 28.21.01 «Schwerpunktplanung der Regierung 2021–2031»; Schwerpunkt 3 «Sozialen Frieden sichern»¹) kann nur gewährleistet werden, wenn ein Minimalangebot im Bereich der Frühen Förderung in allen Gemeinden sichergestellt ist. Eine höhere Verbindlichkeit wurde in der Vernehmlassung breit (ganzes Parteienspektrum und andere Vernehmlassungspartner) gefordert. In der Strategie wurde diese Forderung nicht aufgenommen. Zudem ist sinnvoll, die verantwortlichen Kontaktpersonen kantonsweit zu vernetzen, um den Erfahrungsaustausch systematisch zu ermöglichen und damit die Qualität der Angebote zu steigern.

¹ Strategisches Ziel 3 «Der Kanton St.Gallen setzt sich aktiv für die Erreichung der Chancengerechtigkeit für sämtliche Bevölkerungsgruppen ein. Er stellt zielgruppenspezifische Förder- und Integrationsangebote bereit und trägt der Vielfalt der Lebensformen angemessen Rechnung.»